

2022

PHILOSOPHISCHE  
FAKULTÄT

UNIVERSITÄT ZU KÖLN

DEKANAT



# MODULHANDBUCH

BACHELOR OF ARTS DEUTSCH

STUDIENPROFIL

LEHRAMT AN GYMNASIEN und GESAMTSCHULEN

LEHRAMT AN BERUFSSKOLLEGS

NACH DER PRÜFUNGSORDNUNG FÜR DAS BACHELOR-LEHRAMTSSTUDIUM FÜR GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN UND BERUFSSKOLLEGS

VOM 04.08.2022

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

<b>HERAUSGEBER:</b>	Universität zu Köln Dekanat der Philosophischen Fakultät
<b>REDAKTION:</b>	Institut für deutsche Sprache und Literatur I
<b>ADRESSE:</b>	Albertus-Magnus-Platz 50923 Köln
<b>E-Mail</b>	<a href="mailto:marlen.arnolds@uni-koeln.de">marlen.arnolds@uni-koeln.de</a>
<b>STAND</b>	19.12.2023

## Kontaktpersonen

Studiendekan/in: Prof. Dr. Andreas Michel  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät  
  
(0221) 470 6150  
  
[studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Studiengangverantwortliche/r: Prof. Dr. Klaus von Heusinger  
  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
  
(0221) 470 2672  
  
[klaus.vonheusinger@uni-koeln.de](mailto:klaus.vonheusinger@uni-koeln.de)

---

Prüfungsausschussvorsitzende/r: Prof. Dr. Andreas Michel  
  
Dekanat der Philosophischen Fakultät  
  
(0221) 470 6150  
  
[studiendekan-philfak@uni-koeln.de](mailto:studiendekan-philfak@uni-koeln.de)

---

Fachstudienberater/in: Marlen Arnolds  
  
Institut für deutsche Sprache und Literatur I  
  
(0221) 470 2460  
  
[marlen.arnolds@uni-koeln.de](mailto:marlen.arnolds@uni-koeln.de)

---

## Legende

AM	Aufbaumodul
BM	Basismodul
EM	Ergänzungsmodul
K	Kontaktzeit (= Präsenzzeit in LV)
LV	Lehrveranstaltung
LP	Leistungspunkt (engl.: CP)
P	Pflichtveranstaltung
SM	Schwerpunktmodul
SSt	Selbststudium
SWS	Semesterwochenstunde
WP	Wahlpflichtveranstaltung
WL	Workload = Arbeitsaufwand
ÄDL	Ältere deutsche Sprache und Literatur
NDL	Neuere deutsche Literatur
SWD	Sprachwissenschaft des Deutschen

## Inhaltsverzeichnis

<b>KONTAKTPERSONEN .....</b>	<b>III</b>
<b>LEGENDE .....</b>	<b>IV</b>
<b>1 DAS UNTERRICHTSFACH DEUTSCH IM RAHMEN DES LEHRAMTSSTUDIUMS AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS .....</b>	<b>1</b>
1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen .....	1
1.2 Studienaufbau und -abfolge .....	2
1.3 LP-Gesamtübersicht .....	2
1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht.....	3
1.5 Berechnung der Studienbereichsnote .....	3
1.6 Inklusionsorientierte Fragestellungen .....	4
<b>2 MODULBESCHREIBUNGEN UND MODULTABELLEN .....</b>	<b>4</b>
2.1 Basismodule .....	4
2.2 Aufbaumodule.....	12
2.3 Bachelorarbeit.....	21
<b>3 STUDIENHILFEN.....</b>	<b>23</b>
3.1 Exemplarischer Musterstudienplan .....	23
3.2 Fach- und Prüfungsberatung.....	24
3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote .....	24

# 1 Das Unterrichtsfach Deutsch im Rahmen des Lehramtsstudiums an Gymnasien und Gesamtschulen/Berufskollegs

## 1.1 Inhalte, Studienziele und Voraussetzungen

Das Studium der Bachelorstudiengänge *Deutsch* für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie *Deutsch* für das Lehramt am Berufskolleg dient dem Erwerb eines soliden und strukturierten germanistischen Fachwissens, welches die Studierenden nicht allein in der schulischen Praxis, sondern in unterschiedlichen Berufsfeldern kompetent und eigenständig einsetzen und vermitteln können. Die AbsolventInnen werden dazu befähigt, sprachliche, literarische und mediale Konzepte und Prozesse sprach- und textwissenschaftlich adäquat zu analysieren und sie in ihren historischen und kulturellen Bedingungen, ihrer gesellschaftlichen Relevanz und weiteren Entwicklung zu reflektieren. Daher verbindet der Studiengang ein gleichermaßen breites wie differenziertes Fach- und Methodenwissen mit einem ersten berufsfeldbezogenen Erwerb fachdidaktischer Lehr- und Vermittlungskompetenzen. Um die forschungsnahe Erarbeitung und Reflexion curricular relevanter Gegenstände und Methoden sowie die Nutzung des innovativen Potentials wissenschaftlicher Erkenntnisse für die Gestaltung pädagogischer Handlungsfelder zu ermöglichen, erwerben die Studierenden in einem zunehmend professionsorientierten Studienverlauf innerhalb der vier Teildisziplinen folgende, eng aufeinander bezogene fachwissenschaftliche Kompetenzen:

Das Studium der *Neueren Deutschen Literatur* (BM 1a, BM 2, AM 1) vermittelt Kenntnisse und Analysetechniken, die die Studierenden befähigen, literarische Texte und Medienerzeugnisse von 1600 bis zur Gegenwart wissenschaftlich angemessen zu beschreiben und sie in ihren literaturgeschichtlichen, genrespezifischen sowie motiv- und medienhistorischen Kontexten zu verorten und zu interpretieren. Die Vermittlung dieses breiten, literarischen und literaturtheoretischen Wissens legt die Grundlage für die im Literaturunterricht des Faches Deutsch der Sekundarstufe I und II relevanten Methoden und Inhalte. Die Studierenden werden in diesem Sinne auf eine kritische und terminologisch fundierte Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Aspekten der Produktion und Rezeption literarischer Texte in verschiedenen Kontexten vorbereitet. Erlernt werden dabei neben den Instrumentarien zur Analyse narrativer, lyrischer, dramatischer und pragmatischer Genres u.a. die Problematisierung von Gattungs- und Epochenbegriffen sowie von verschiedenen Ansätzen der Sinnzuschreibung. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen aus diesem Teilgebiet ist darauf zu achten, dass sowohl Texte des 20. Jahrhunderts bzw. der Gegenwart als auch einer anderen Epoche thematisiert werden; zudem sollten unterschiedliche Gattungen/Textformen sowie Vermittlungen von Literatur (z.B. Film, Netz) thematisiert werden. Die letztgenannten Aspekte können auch im Rahmen des Studiums der *Älteren deutschen Sprache und Literatur* studiert werden.

Das Studium der *Sprachwissenschaft des Deutschen* (BM 1b, AM 2) vermittelt die theoretischen Grundlagen und Techniken der linguistischen Sprachanalyse und Modellbildung in den Kernbereichen der systematischen und anwendungsorientierten Sprachwissenschaft und ermöglicht den Studierenden somit einen zugleich theoriebewussten wie auch praxisbezogenen Zugang zu den Gegenständen des schulischen Sprachunterrichts, insbesondere in den Bereichen Grammatik, Text und Orthographie, Theorien des Spracherwerbs, Sprachverarbeitung und -produktion und Neurolinguistik. Durch den Erwerb spezifisch sprachwissenschaftlicher Kompetenzen in den Bereichen der Theoriebildung und Theorieüberprüfung sowie Datenerhebung und Datenanalyse entwickeln die Studierenden eine Diagnosekompetenz hinsichtlich der sprachlichen Voraussetzungen, Fähigkeiten und Lernprozesse von Schülerinnen und Schülern. Bei der Wahl der Lehrveranstaltungen aus diesem Teilgebiet ist darauf zu achten, dass sowohl ein oder mehrere Bereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie,

Morphologie, Syntax, Semantik) als auch anwendungsorientierte (Spracherwerbsforschung, Schrifttheorien) und/ oder historische Aspekte von Sprache und Sprachgebrauch (Sprachwandel, Sprachvarietäten) fokussiert werden. Der letztgenannte Aspekt kann auch im Rahmen des Studiums der *Älteren deutschen Sprache und Literatur* studiert werden.

Das Studium der *Älteren deutschen Sprache und Literatur* (BM 1c, AM 3) führt die Studierenden in die historischen Dimensionen der deutschen Sprache und die älteren literarischen Traditionen des deutschen Sprachraums ein. Sie erhalten einen Überblick über die Geschichte der deutschen Sprache, dessen Schwerpunkt in der Entwicklung von Bedeutungsstrukturen i.S. eines kulturumfassenden Prozesses (historische Semantik) liegt. Darüber hinaus werden die Studierenden mit den sachlichen und methodischen Grundlagen vertraut gemacht, die zu einem Verständnis der spezifischen Formen kultureller Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit notwendig sind. Sie erwerben damit Kenntnisse und Kompetenzen, die ihr Bewusstsein für die hermeneutischen, strukturalistischen und pragmatischen Bedingungen heutiger Kultur- und Kommunikationspraktiken schärfen (etwa im Bereich der Artifizialitätsdiskurse: rhetorische Textgestaltung, systematisierte Textauslegungsverfahren und ihre ästhetische Transformation). Das erworbene Wissen um das komplexe Wechselverhältnis von Kontinuität und Alterität in der sprachlichen und literarischen Entwicklung eröffnet nicht nur Potentiale für die Vermittlung vormoderner Literatur im Deutschunterricht, sondern fördert auch den selbstreflexiven Habitus und bietet vielfältige Vernetzungsmöglichkeiten mit allgemeinen pädagogischen Themen.

Die skizzierte Perspektivierung der fachwissenschaftlichen Studien im Hinblick auf die schulische Praxis wird durch das i.e.S. berufsbezogene Aufbaumodul *Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (GymGe, BK)* (AM 4) ergänzt, das durch eine breit gefächerte Einführung in die Grundlagen der Sprach- und Schreibdidaktik sowie der Literatur- und Mediendidaktik fachdidaktische Handlungs- und Forschungskompetenzen schult. Diese befähigen die Studierenden zu einer eigenständigen Analyse und Planung von Lehr-/Lernprozessen in unterschiedlichen Schulformen und Schulstufen.

Sprachanforderungen:

Zu den Sprachanforderungen siehe jeweils § 8 der Prüfungsordnungen des *Bachelors of Arts* im *Studienprofil Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen* bzw. im *Studienprofil Lehramt an Berufskollegs*.

## 1.2 Studienaufbau und -abfolge

Im Bachelorstudium des Unterrichtsfachs *Deutsch* (Studienprofile Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen sowie Lehramt an Berufskollegs) sind vier Basis- und vier Aufbaumodule sowie gegebenenfalls die Bachelorarbeit zu absolvieren. Für nähere Einzelheiten siehe die Tabelle unter 1.4.

## 1.3 LP-Gesamtübersicht

Im Bachelorstudium für das Lehramt an Gymnasien und Gesamtschulen bzw. Lehramt an Berufskollegs sind neben den Bildungswissenschaften zwei Fächer zu studieren. Im Unterrichtsfach *Deutsch* müssen insgesamt Pflicht- und Wahlpflichtstudien im Umfang von 69 LP absolviert werden. Die Bachelorarbeit, die optional im Fach *Deutsch* absolviert werden kann, wird mit 12 LP kreditiert. Für nähere Einzelheiten siehe die folgende Tabelle.

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

LP-Gesamtübersicht		
1. Unterrichtsfach		69 LP
2. Unterrichtsfach		69 LP
Bildungswissenschaften		18 LP
Orientierungspraktikum		6 LP
Berufsfeldpraktikum		6 LP
<b>Bachelorarbeit</b>		<b>12 LP</b>
<b>Gesamt</b>		<b>180 LP</b>

#### 1.4 Semesterbezogene LP-Übersicht

LP-Übersicht				
Sem.	Modul	K	SSSt	LP
1.–3.	BM 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur	90 h	180 h	9
1.–3.	BM 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen	90 h	180 h	9
1.–3.	BM 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur	90 h	180 h	9
2.–4.	BM 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)	60 h	120 h	6
3.–6.	AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung	60 h	210 h	9
3.–6.	AM 2: Sprachwissenschaft des Deutschen	60 h	210 h	9
3.–6.	AM 3: Ältere deutsche Sprache und Literatur	60 h	210 h	9
3.–6.	AM 4: Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (GymGe, BK)	60 h	210 h	9
4.–6.	Bachelorarbeit	60 h	300 h	12

#### 1.5 Berechnung der Studienbereichsnote

Die Note im Unterrichtsfach Deutsch errechnet sich aus den Noten der im Folgenden genannten Module gemäß der angegebenen prozentualen Gewichtung:

BM 1a, BM 1b, BM 1c, BM 2: Je 8 %

AM 1, AM 2, AM 3, AM 4: Je 17%



## 1.6 Inklusionsorientierte Fragestellungen

Den Studierenden werden in Modul AM 4 *Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (GyGe/BK)* Kenntnisse und Fähigkeiten zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von 5 LP vermittelt.

Die fachlichen und persönlichen Kompetenzen in den Bereichen Unterricht/Förderung, Diagnostik, Kooperation/Koordination und Beratung werden hinsichtlich Methodik, Konzeption und Umsetzung inklusionsorientierter Fragestellungen geschärft. Im Einzelnen und konkret wird dies im Modul beschrieben.

## 2 Modulbeschreibungen und Modultabellen

Unter „Studienleistungen“ sind in der Regel folgende Formate vorgesehen: Elektronische Lernstandserhebungen, Essays, Exercises, Hausaufgaben, Kurzreferate, Protokolle, Rezensionen, Testklausuren, Thesenpapiere und ähnliche Formate.

### 2.1 Basismodule

Vier Basismodule müssen studiert werden:

<b>Basismodul 1a: Grundlagen des Studiums der Neueren deutschen Literatur</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien-se- mester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4466DBLB1a	270 h	9 LP	1.–3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung/Proseminar: <i>Literaturgeschichte</i>		30 h	30 h	
	b) Einführungsseminar: <i>Einführung in das Studium der Neueren deutschen Literatur</i>		60 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über historisch-gesellschaftliche, kulturelle, peotologische und mediale Kenntnisse der spezifischen Voraussetzungen literarischer Produktion, Rezeption und Distribution;</li> <li>• besitzen fundierte Kenntnisse in Literaturgeschichte und Fachgeschichte;</li> <li>• wissen um die Entwicklung und die zunehmende Vielfalt von Literatur vermittelnden Medien</li> <li>• reflektieren die Bedeutung der medialen Verfasst- und Bedingtheit von Sprache und Literatur</li> <li>• kennen literatur-, medien- und kulturtheoretische Grundbegriffe und Probleme, wie Text-, Gattungs-, Medien- und Kulturbegriff, Ästhetik, Intermedialität, Rhetorik/Stilistik, Fiktionalität, Autorschaft, Hermeneutik, Hermeneutik-Kritik, Methodenlehre der Interpretation (in ausgewählten Ansätzen);</li> <li>• sind in der Lage, Literatur im Kontext von Kultur und Gesellschaft zu betrachten;</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• kennen Kategorien und Methoden, mit denen sich literarische Texte unterschiedlicher Zeiten und unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik, Formen der Kinder- und Jugendliteratur) systematisch erschließen lassen;</li> <li>• können unterschiedliche Interpretationsverfahren kritisch reflektieren;</li> <li>• können wissenschaftlich fundierte Zugänge zu Texten erarbeiten und diese situationsgerecht adressatenbezogen mündlich wie schriftlich darstellen und begründen;</li> <li>• sind geübt im Umgang mit literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln und Arbeitsweisen. und kennen die rechtlichen Grundlagen und Standards der Quelledokumentation.</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Basismodul NDL führt in die Teildisziplin der Neueren deutschen Literatur und in deren Analyseverfahren und Begriffssprache ein und vermittelt gründliche Textkenntnisse. Der Gegenstand des Moduls gliedert sich in drei Bereiche.</p> <p><b>Literatur-, Medien- und Kulturtheorie:</b> Text-, Medien-, Kulturbegriff, Ästhetik, Intermedialität, Rhetorik/Sprachlichkeit, Fiktionalität, Autorschaft, Hermeneutik, Methodenlehre der Interpretation, Gender-Theorie und weitere Grundbegriffe;</p> <p><b>Gattungen, Formen:</b> Gattungspoetik, Gattungsgeschichte, Stilistik, Narratologie, Dramenanalyse, Lyrikanalyse, Motivgeschichte, Kinder- und Jugendliteratur;</p> <p><b>Literatur in Kultur und Gesellschaft:</b> Literaturgeschichte (auch kulturgeschichtlich, mediengeschichtlich oder komparatistisch akzentuiert), Literaturkritik, Überlieferungs- und Rezeptionsgeschichte, Literatursoziologie, Fachgeschichte, Literatur und neue Medien.</p> <p>Die <i>Vorlesung</i> ist literaturgeschichtlich ausgerichtet und behandelt einen größeren Bereich aus den Epochen der Literaturgeschichte des 17. bis 21. Jahrhunderts. Das <i>Einführungsseminar</i> legt den Fokus auf die Vermittlung von Kategorien, Methoden und Theorien als Grundlage für die Erschließung von literarischen Texten und damit verbunden auf die systematische Einübung in den Umgang mit literaturwissenschaftlichen Hilfsmitteln und Arbeitsweisen. Im Zentrum steht somit der praktische Umgang mit literarischen (Primär-)Texten mithilfe literaturwissenschaftlicher Grundbegriffe (Literatur/Fiktion, Autorschaft, Gattungstheorie, Rhetorik/Stilistik/Bildlichkeit, Literaturtheorie) und Arbeitsmittel (Recherchieren, Bibliografieren und Zitieren von Fachliteratur). Ziel des Einführungsseminars ist, Kategorien und Methoden kennenzulernen, mit denen sich literarische Texte unterschiedlicher Gattungen (Epik, Lyrik, Dramatik, aber auch Film) systematisch erschließen lassen. Dabei liegt ein Schwerpunkt auf der Epik bzw. der Erzähltextanalyse; Lyrik-, Drama- und Filmanalyse vervollständigen die grundlegende methodische Einführung.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur; 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i>, Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i>, Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im B.A. <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>)</p>

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 8 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft Inhaber/innen einer der Professuren für Literaturwissenschaft und Literaturdidaktik</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Zur Unterstützung eines breiten Nachvollzugs literaturgeschichtlicher Entwicklungen wird dringend die parallele Belegung der beiden Veranstaltungen des Moduls empfohlen.-</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4466DBLB1a	Vorlesung/ Proseminar: <i>Literaturgeschichte</i>	1.-3.	WiSe/ SoSe	30 h	30 h	Studienleistungen	
	Einführungsseminar: <i>Ein- führung in das Studium der Neueren deutschen Litera- tur</i>	1.-3	WiSe Sose	60 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 180 Min. im Rahmen des Einführungssemi- nars	
$\Sigma$				90 h	180 h		9

<b>Basismodul 1b: Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studien-se- mester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4466DBLB1b	270 h	9 LP	1.–3. Sem.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung/Proseminar: <i>Ausgewählte Themen der SWD</i>		30 h	30 h	
	b) Einführungsseminar: <i>Einführung in die SWD</i>		60 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über Kenntnisse für die Beschreibung sprachlicher Phänomenbereiche, welche sowohl eine Festigung als auch eine Erweiterung des schulischen Wissens im Bereich Grammatik darstellen.</li> <li>• verfügen über ein einführendes Überblickswissen der Grundbegriffe und Analysemethoden der Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonetik, Phonologie, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik, Textlinguistik) und können dieses anwenden</li> <li>• kennen spezifisch sprachwissenschaftliche Methoden (Datenerhebung, Datenanalyse, Theoriebildung und -überprüfung)</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	Das Modul präsentiert Grundlagen der Sprachwissenschaft und sprachwissenschaftlichen Arbeitens. Das zu erwerbende Wissen ermöglicht es den Studierenden, ein breites Überblickswissen über die Kernbereiche der systematischen Sprachwissenschaft (Phonologie/Phonetik, Morphologie, Syntax, Semantik, Pragmatik) zu erwerben. Dieses Wissen wird dabei stets in Bezug gesetzt zu den Arbeitsweisen, Methoden und Argumentationsformen, auf deren Basis es erreicht werden konnte. Die Studierenden bekommen damit nicht nur die Möglichkeit, grundlegende Fakten des Faches zu erlernen, sondern bietet insbesondere auch einen Einblick darin, dass wissenschaftliches Wissen stets diskursiv und argumentationsbasiert erworben und erweitert werden muss.				
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b>				
	Vorlesung, Seminar				
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b>				
	Keine				
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b>				
	Schriftliche Prüfung (Klausur; 180 min.)				
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b>				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

	Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul (Pflichtmodul im Fach <i>Deutsch</i> , Studienprofil Lehramt an Haupt-, Real-, Sekundar- und Gesamtschulen sowie im Lernbereich <i>Sprachliche Grundbildung</i> , Studienprofile Lehramt an Grundschulen und Lehramt für sonderpädagogische Förderung, Pflichtmodul im B.A. <i>Deutsche Sprache und Literatur</i> )
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b> Die Modulnote geht mit 8 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft des Deutschen Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft und Sprachdidaktik
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4466DBLB 1b	Vorlesung Grammatik	1.–3.	WiSe SoSe	30 h	30 h	Studienleistungen	
	Einführungsseminar: <i>Einführung in die SWD</i>	1.–3	WiSe Sose	60 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 180 Min.	
$\Sigma$				90 h	180 h		9

<b>Basismodul 1c: Grundlagen des Studiums der Älteren deutschen Sprache und Literatur</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungs- punkte	Studien-se- mester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXB1c	270 h	9 LP	1.– 3.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i>		30 h	30 h	
	b) Einführungsseminar: <i>Grundlagen älterer deutscher Sprache und Literatur</i>		60 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				

	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• haben ein grundlegendes Überblickswissen über Prinzipien der deutschen Sprachgeschichte im Kontext europäischer Sprachen (ca. 600–1600);</li> <li>• verfügen über Kenntnisse historischer Sprachstufen und -systeme;</li> <li>• sind zu Übersetzungen aus einer älteren Sprachstufe (insbesondere aus dem Mittelhochdeutschen) in der Lage;</li> <li>• kennen Grundlagen eines theorie- und methodengeleiteten Verständnisses der spezifischen Formen sprachlicher und kultureller Kommunikation in Mittelalter und Früher Neuzeit;</li> <li>• wenden Überblickswissen über Grundlagen, Prozesse und Konzepte der deutschen Literatur in der Vormoderne im Umgang mit literarischen Texten an;</li> <li>• reflektieren die Bedeutung der medialen Verfasst- und Bedingtheit von Sprache und Literatur im Übergang von Mündlichkeit und Schriftlichkeit sowie vom Manuskript- und Druckzeitalter</li> </ul> <p>Die vorgesehenen Lehr- und Prüfungsformen dienen der Sicherung und Rekapitulation von Wissensbeständen und methodisch grundlegenden Arbeitstechniken, die sowohl den sachgerechten Umgang mit medialen Hilfsmitteln schulen als auch anforderungs- und situationsgerechte Formen mündlicher und schriftlicher Darstellung von wissenschaftlichen Fragestellungen einüben. Die Studierenden werden so zur reflektierten Rezeption und adressatenbezogenen Präsentation wesentlicher Fachgegenstände befähigt.</p>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Basismodul dient der Einführung in die sachlichen und methodischen Grundlagen des Studiums der älteren deutschen Sprache und Literatur.</p> <p>In der <i>Einführungsvorlesung</i> wird ein systematisches Wissen über terminologische und konzeptuelle Grundkategorien der sprachgeschichtlichen bzw. literaturwissenschaftlichen Mediävistik vermittelt.</p> <p>Im <i>Einführungsseminar</i> sollen vornehmlich am Beispiel des Mittelhochdeutschen sowohl systematische Kenntnisse von Phänomenen und Prinzipien des Sprachwandels und der historischen Grammatik des Deutschen als auch die Fähigkeit zur Lektüre und Übersetzung älterer Texte erworben werden. Darüber hinaus sollen die spezifischen (historisch-gesellschaftlichen, kulturellen, poetologischen wie medialen) Voraussetzungen der literarischen Produktion, Rezeption und Distribution in der Vormoderne in einem einführenden Überblick erarbeitet werden.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung, Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Keine</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung (Klausur, 180 min.) im Rahmen des Einführungsseminars</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul (Pflichtmodul im B.A. <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 8 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

Die Vorlesung <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i> findet nur im WiSe statt.
---

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Tur-nus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4467DBXB1c	Vorlesung: <i>Einführung in die germanistische Mediävistik</i>	1.–3.	WiSe	30 h	30 h	Studienleistungen	
	Einführungsseminar: <i>Einführung in das Studium der Älteren deutschen Sprache und Literatur</i>	1.–3	WiSe Sose	60 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur, 180 Min. im Rahmen des Einführungsseminars	
$\Sigma$				90 h	180 h		9

<b>Basismodul 2: Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen (NDL)</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungs-punkte	Studien-semester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXB02	180 h	6 LP	2.–4.Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
1	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL und methodische Grundlagen</i>		30 h	30 h	
	b) Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL und Arbeitstechniken</i>		30 h	30 h	
	c) <i>Modulprüfung: Kombinierte Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten, mit anschließendem Reflexionsgespräch)</i>			60 h	
2	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, literarische Texte genau zu beschreiben und in ihren Kontexten literaturgeschichtlich, medien- und kulturwissenschaftlich zu verorten</li> <li>• können sich mit verschiedenen literaturwissenschaftlichen Methoden und Forschungstraditionen auseinandersetzen und diese kritisch reflektieren</li> <li>• können selbständig literaturwissenschaftliche Fragestellungen artikulieren</li> <li>• analysieren literarische Texte auf der Grundlage der im Basismodul 1a erworbenen Kenntnisse aus den Bereichen von Theorie und Methodologie sowie von Poetik und Formenlehre</li> <li>• beherrschen literaturwissenschaftliche Arbeitstechniken (Recherchieren, Bibliographieren, korrektes Zitieren)</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, innerhalb des analogen und digitalen Medienangebots themenrelevante Informationen zu suchen, sie zu filtern und eigenständig zu verarbeiten</li> <li>• sind zur eigenständigen, medial unterstützten Planung, Durchführung und zielgruppengerechten mündlichen und schriftlichen Präsentation von wissenschaftlichen Untersuchungen fähig</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Basismodul 2 vertieft im Rahmen von zwei Proseminaren die Beschäftigung mit historisch-gesellschaftlichen, kulturellen, poetologischen und medialen Fragestellungen hinsichtlich der spezifischen Voraussetzungen literarischer Produktion, Rezeption und Distribution. Das erste Proseminar verfolgt die angeführten Vermittlungsziele durch die Verbindung des darin fokussierten Themas mit einer Schwerpunktsetzung im Bereich der Literaturtheorie, das zweite Proseminar verbindet den eigenen thematischen Schwerpunkt mit der allgemeinen Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten der Germanistik. Vertiefend thematisiert und eingeübt werden damit innerhalb des Moduls</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• die Anwendung literaturwissenschaftlicher Terminologie und Methodik,</li> <li>• die kritische Reflexion unterschiedlicher Interpretationsverfahren,</li> <li>• die Analyse und Interpretation von Erzähltexten, Dramen oder Lyrik, die Verwendung wissenschaftlicher Hilfsmittel (Nachschlagewerke, Handbücher, Bibliographien (analog und digital), das wissenschaftliche Recherchieren, Bibliographieren und Zitieren und die selbstständige, adressatenbezogene mündliche wie schriftliche Darstellung und Begründung wissenschaftlicher Ergebnisse gemäß den wissenschaftlichen Standards</li> </ul>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminare</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das Basismodul 1a muss erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Kombinierte Prüfung (Hausarbeit, 10 Seiten, mit anschließendem Reflexionsgespräch) im Rahmen von Proseminar a) oder b)</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul (Wahlpflichtmodul im B.A. <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 8 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p>



MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DB XB02	Proseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der NDL</i>	2.–4.	WiSe SoSe	30 h	30 h	Studienleistungen	
	Proseminar: <i>Einführung in das wissenschaftliche Arbeiten</i>	2.–4.	WiSe SoSe	30 h	30 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Kombinierte Prüfung					60 h	Hausarbeit, 10 S., mit anschließendem Reflexionsgespräch	
$\Sigma$				60 h	120 h		6

## 2.2 Aufbaumodule

Vier Aufbaumodule müssen studiert werden:

AM 1: Neuere deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBXA01	270 h	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung/Hauptseminar: <i>Literaturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts</i>		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</i>		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten)			90 h	
<b>2</b>	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sind in der Lage, literarische Texte in ihre sozial-, kultur- und medienhistorischen Kontexte einzubinden und ihre diskursiven Strukturen fachgerecht zu beschreiben</li> <li>• haben ein begrifflich geleitetes Problembewusstsein für die Funktionalität und Konstruktivität theoretischer Kategorien (Autor, Werk, Fiktion etc.)</li> <li>• können im Umgang mit literarischen Texten ein eigenständiges, forschungsorientiertes Erkenntnisinteresse formulieren und verfolgen</li> <li>• sind in der Lage, unterschiedliche methodische Herangehensweisen der Literaturwissenschaft kritisch zu reflektieren und den eigenen methodischen Zugriff zu begründen</li> <li>• nutzen und reflektieren eigenständig themenrelevante analoge und mediale Informationsquellen</li> </ul>				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• beherrschen die literaturwissenschaftlichen Standards der Quellendokumentation</li> <li>• beherrschen die sprachlich angemessene und adressatenbezogene Darstellung der von ihnen erarbeiteten Erkenntnisse</li> </ul>
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Im Anschluss an das im Basismodul erworbene Grundlagenwissen vermittelt das Aufbaumodul weiterführende, orientierende Kenntnisse der Literatur- und Kulturgeschichte des 17.-21. Jahrhunderts. Thematisiert werden Kanondebatten, die Prozessualität von Gattungsbegriffen, diskurshistorische Konstellationen und Epochenzuschreibungen als Faktoren, die die Notwendigkeit und Konstruktivität der historischen Betrachtung literarischer Kommunikation gleichermaßen bedingen. Forschungstraditionen und aktuelle Entwicklungen der Literaturwissenschaft werden im Seminarsgespräch kritisch reflektiert.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Vorlesung; Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM 1a sowie das BM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 15–20 Seiten) im Rahmen des Hauptseminars</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul (Wahlpflichtmodul B.A. <i>Deutsche Sprache und Literatur</i>)</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 17 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W 3-Professur für Neuere deutsche Literaturwissenschaft</p>
<b>11</b>	<p><b>Sonstige Informationen</b></p> <p>Die beiden gewählten Veranstaltungen sollen verschiedenen Jahrhunderten zuzurechnen sein.</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/ Leistungen	LP
4467DBXA01	Vorlesung/Hauptseminar: <i>Literaturgeschichte des 17.–21. Jahrhunderts</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
	Hauptseminar: <i>Ausgewählte Bereiche der neueren deutschen Literatur</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

Modulprüfung: Schriftliche Prüfung		90 h	Hausarbeit, 15–20 Seiten im Rahmen des Hauptseminars	
$\Sigma$	60 h	210 h		9

<b>AM 2 Sprachwissenschaft des Deutschen</b>					
<b>Kennnummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungs- punkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBXA02	270	9 LP	4.– 6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Seminar: Satz, Text, Diskurs		30 h	60 h	
	b) Seminar: <i>Linguistische und/oder psycholinguistische Explorationen</i>		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Schriftliche Prüfung (Hausarbeit, 12-15 Seiten (bis zu 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen))			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	Die Studierenden				
	<ul style="list-style-type: none"> <li>• haben vertiefte Kenntnisse bezüglich sprachlicher Beschreibungen (linguistischer Generalisierungen) im Phänomenbereich Satz, Text und Diskurs</li> <li>• können empirische und theoretische Fragestellungen, die hohe Relevanz für die Analyse und Produktion von Texten haben, forschungsnah und erkenntnisbasiert formulieren und bearbeiten</li> <li>• haben vertiefte empirische Kenntnisse in einem weiteren linguistischen oder psycholinguistischen Phänomenbereich und können empirische und theoretische Fragestellungen in diesem Phänomenbereich forschungsnah und erkenntnisbasiert formulieren und bearbeiten</li> <li>• beherrschen die Standards sprachwissenschaftlicher Recherche und Quellendokumentation</li> <li>• kennen im Bereich der sprachwissenschaftlichen Datenerhebung und -analyse genutzte digitale Hilfsmittel und verwenden einfache Mittel gezielt bei entsprechenden Aufgaben</li> <li>• sind in der Lage, sprachliche Fragestellungen sicher und selbstständig zu bearbeiten und die Ergebnisse ihrer Untersuchung in einer geeigneten medialen Form adressatengerecht zu präsentieren</li> </ul>				
<b>3</b>	<b>Inhalte des Moduls</b>				
	<p>Das Aufbaumodul behandelt den Bereich Satz, Text und Diskurs sowie einen weiteren Bereich der SWD und vermittelt formale und/oder anwendungsorientierte Aspekte der Sprachwissenschaft (z.B. Spracherwerbsforschung, Neurolinguistik, Schrifttheorien) für das Deutsche, in Auszügen auch im Vergleich mit anderen Sprachen. Das Modul dient insbesondere auch der Heranführung an spezifisch linguistische Arbeits- und Analysemethoden.</p> <p>Im Modul werden umfassende empirische Kenntnisse (mind.) zweier Phänomenbereiche erworben. Auf dieser Basis erfolgt eine kritische Auseinandersetzung mit wissenschaftlichen Methoden, Ergebnissen und Theorien, um die Studierenden in die Lage zu versetzen kritisch zu reflektieren, inwieweit die Ergebnisse veröffentlichter Forschungsergebnisse wohlargumentiert und methodisch fundiert sind. Die</p>				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

	Eignung gewählter Methoden für gegebene Untersuchungen wird zum metatheoretischen Gegenstand gemacht, ebenso die selbstkritische Auseinandersetzung mit möglichen eigenen Herangehensweisen an sprachwissenschaftliche Problemlagen.
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Seminare
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Das BM 1b muss, eines der BM 1a oder 1c sowie das BM 2 sollen erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Die schriftliche Prüfung kann, nach Maßgabe der Lehrenden, eine Hausarbeit (12-15 Seiten (bis zu 30.000 Zeichen, inkl. Leerzeichen)) oder die schriftliche Erstellung oder Auswertung eines Experimentes im Rahmen einer Projektarbeit umfassen.
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen, Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b> Die Modulnote geht mit 17 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in einer der Professuren für Sprachwissenschaft des Deutschen
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSSt	Leistungen/Prüfungen	LP
4467DBXA02	Seminar: Satz, Text, Diskus	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
	Seminar: Linguistische und/oder psycholinguistische Exploration	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Hausarbeit, 12-15 Seiten im Rahmen eines der beiden Seminare	
$\Sigma$				60 h	210 h		9

<b>AM 3: Ältere deutsche Sprache und Literatur</b>					
<b>Kenn-nummer</b>	<b>Workload</b>	<b>Leistungspunkte</b>	<b>Studiensemester</b>	<b>Häufigkeit des Angebots</b>	<b>Dauer</b>
4467DBLA03	270	9 LP	4.–6.	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Proseminar: <i>Sprach- und Literaturgeschichte des 8.–16. Jh.</i>		30 h	60 h	
	b) Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung: Mündliche Prüfung (20 min.)			90 h	
<b>2</b>	<b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b>				
	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>wenden eigenständig und forschungsorientiert die in den Basismodulen 1c und 4 erworbenen wissenschaftlichen Fertigkeiten zur Erschließung mittelalterlicher Texte an;</li> <li>nutzen eigenständig die für den Fachbereich relevanten analogen und digitalen Rechercheangebote</li> <li>beherrschen die mediävistischen sprach- und literaturwissenschaftlichen Standards der Quelldokumentation</li> <li>reflektieren die für den Fachbereich relevanten Medienevolutionen und die Möglichkeiten ihrer Thematisierung innerhalb des Schulunterrichts</li> <li>kennen Techniken und Zugänge zu mittelalterlichen Texten, die für die Vermittlung eines historischen Bewusstseins innerhalb des Schulunterrichts sinnvoll sind:</li> <li>Im sprachgeschichtlichen Bereich betrifft dies erstens die Fähigkeit der Vermittlung von sprachgeschichtlichen Entwicklungsprozessen (in der deutschen Sprachgeschichte im Besonderen sowie in Bezug auf kulturelle und historische Aspekte von Sprachgebrauch und -entwicklung im Allgemeinen); zweitens betrifft es Aspekte der historischen Semantik und Semiotik, über die sich die Gegenwartssprache mit einer historischen Tiefendimension versehen lässt.</li> <li>Im literaturwissenschaftlichen Bereich sind die Studierenden daneben in der Lage, das erworbene Wissen über grundlegende Bedingungen vormoderner Sprache und Literatur in größeren Diskurszusammenhängen zu diskutieren. Dies umfasst in einer intertextuellen Perspektive die Aneignung von historischen Stoffen, Motiven und Gattungen potentiell schulrelevanter Texte.</li> <li>Im Bereich der <i>Literaturgeschichte</i> können die Studierenden auf der Basis ihrer Kenntnisse der historischen Differenzen von hermeneutischen, strukturalistischen und pragmatischen Dimensionen</li> </ul>				

	vormoderner Literatur die Spezifika der poetologischen Konzeption und kulturgeschichtlichen Situiertheit mittelalterlicher Texte im Spannungsfeld von Alterität und Kontinuität reflektieren.
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Gegenstand des Moduls sind ausgewählte Beispiele der Sprach-, Text- und Gattungsgeschichte, die in ihren historischen Bedingungen erschlossen und in ihren Transformationsprozessen verfolgt werden.</p> <p>Im sprachgeschichtlichen Bereich werden für die Deutschdidaktik relevante Erscheinungsformen von Varianz und Wandel auf allen sprachlichen Ebenen (Phonologie, Morphologie, Lexikologie, Syntax, Semantik) betrachtet. Ein Fokus liegt dabei im Feld der historischen Semantik: von der Rekonstruktion der historischen Entwicklung einzelner semantischer Wortfelder bis hin zur Analyse der vielfältigen Zusammenhänge semantischer und semiotischer Prozesse, die den kulturumfassenden Prozess der Bedeutungsentwicklung in der historischen Distanz verdeutlichen. Dies befähigt die Studierenden, aktuelle Sprachwandelphänomene und sprachliche Varianz vor dem Hintergrund der Sprachgeschichte richtig einzuordnen, die sprachliche Produktion ihrer Schüler differenziert zu beurteilen sowie ihren Schülern ein Bewusstsein für das Gewordensein von Sprache und sprachlichen Normen zu vermitteln.</p> <p>Auf dem Gebiet der Textwissenschaft werden aus der Perspektive aktueller Deutschdidaktik wiederzuentdeckende Texte (z.B. die Minnelieder Walthers von der Vogelweide und Dietmars von Aist; Kleinenepik wie Schwank, Novelle und Fabel; Sagen und Legenden, das <i>Nibelungenlied</i> und der höfische Roman) vor dem Hintergrund übergreifender (europäischer) Stoff-Traditionen und Gattungsentwicklungen in den Blick genommen. Dies schult die methodisch und theoretisch gelenkte Erschließung zentraler literarischer Motive im Hinblick auf die kulturgeschichtlichen Modifikationen von Bedeutungsstrukturen und ihre gesellschaftliche Vermittlung und erweitert das Wissen über die historische und ästhetische Spezifik von Textsorten. Darüber hinaus befähigt die Diskussion eines adäquaten Verständnisses mittelalterlicher Texte in einer selbstreflexiven Perspektive die Studierenden zu einer Problematisierung und Historisierung von zentralen literaturwissenschaftlichen und curricularen Konzepten (Autor, Werk, Gattung). Dies soll auch zu einer Reflexion der Möglichkeiten und Grenzen historischer Lektüren im Deutschunterricht anregen.</p>
<b>4</b>	<p><b>Lehr- und Lernformen</b></p> <p>Seminar</p>
<b>5</b>	<p><b>Modulvoraussetzungen</b></p> <p>Das BM 1c sowie das BM 2 müssen erfolgreich abgeschlossen sein.</p>
<b>6</b>	<p><b>Form der Modulprüfung</b></p> <p>Mündliche Prüfung (20 min.) im Anschluss an das Hauptseminar</p>
<b>7</b>	<p><b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b></p> <p>Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung</p>
<b>8</b>	<p><b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b></p> <p>Pflichtmodul</p>
<b>9</b>	<p><b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b></p> <p>Die Modulnote geht mit 17 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.</p>
<b>10</b>	<p><b>Modulbeauftragte/r</b></p> <p>Inhaber/in der W3-Professur für Ältere deutsche Sprach- und Literaturwissenschaft</p>

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSSt	Prüfungen/Leistungen	LP
------------	-------------------	------	--------	---	------	----------------------	----

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

4467DBLA 03	Proseminar <i>Sprach- und Literaturgeschichte des 8.–16. Jahrhunderts</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
	Hauptseminar: <i>Ausgewählter Bereich der ÄDL</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfungen: Mündliche Prüfung					90 h	Mündliche Prüfung (20 min.), im Anschluss an das Hauptseminar	
$\Sigma$				60 h	210 h		9

<b>AM 4: Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik (GymGe, BK)</b>					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
4467DBLA04	270 h	9 LP	3.– 6. Semester	WiSe/SoSe	2 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>	
	a) Vorlesung: <i>Grundlagen der Deutschdidaktik</i>		30 h	60 h	
	b) Seminar: <i>Themen der Sprachdidaktik oder Themen der Literaturdidaktik</i>		30 h	60 h	
	c) Modulprüfung Schriftliche Prüfung (Klausur, 120min.)			90 h	
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Die Absolventinnen und Absolventen des Aufbaumoduls:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• verfügen über ein strukturiertes und reflektiertes Orientierungswissen über Theorien und Modelle, Konzepte und Methoden der Sprach- und Literaturdidaktik und des Deutschunterrichts (auch unter curricularer, inklusiver und transkultureller Perspektive);</li> <li>• kennen die (jüngere) Fachgeschichte sowie aktuelle Arbeitsfelder der Sprach-, Literatur- und Mediendidaktik;</li> <li>• reflektieren kritisch aktuelle bildungspolitische Diskurse, Bildungskonzepte und bildungstheoretische Begriffe aus fachlicher Perspektive, auch unter Berücksichtigung von Inter-/Transkulturalität und Inklusion;</li> <li>• kennen Modelle zum Sprach- und Schriftspracherwerb sowie zum Erwerb und zur Entwicklung von literarischer und medialer Rezeptions- und Produktionskompetenz, auch unter Berücksichtigung von Mehrsprachigkeit und Inklusion;</li> <li>• reflektieren die Besonderheiten unterschiedlicher Lernausgangslagen (z.B. Mehrsprachigkeit, Varietätenvielfalt in Dialektregionen, Bildungsnahe/-ferne, besondere Lernschwierigkeiten);</li> </ul>				

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• entwickeln ein konstruktiv-lösungsorientiertes Problembewusstsein zum Umgang mit kultureller, sozialer und sprachlicher Vielfalt im Deutschunterricht;</li> <li>• reflektieren Fragen der Textauswahl bzw. Kanonproblematik, auch unter Berücksichtigung von Inter-/Transkulturalität und Inklusion;</li> <li>• kennen sprachliche Lern- und Vermittlungsprozesse in ausgewählten Bereichen (z.B. Gesprächskompetenz, Schriftsprach- und Schreibkompetenz, metasprachliche Kompetenzen) inklusive spezifischer Differenzierungs- und Fördermöglichkeiten;</li> <li>• lernen Methoden und Verfahren der Textanalyse und -interpretation und Möglichkeiten zu deren Transfer in (schulische) Lehr- und Lernprozesse (einschließlich der Anleitung zur angemessenen Anschlusskommunikation) kennen;</li> <li>• setzen sich mit der Bedeutung, Funktion und Einsatzmöglichkeiten von Medien zur Unterstützung von und als Gegenstand von Lern- und Vermittlungsprozessen im Deutschunterricht auseinander;</li> <li>• erproben auf der Basis fachdidaktischer Forschungsansätze, Theorien und Modelle exemplarisch zu ausgewählten Themenbereichen die Planung, Realisierung und Reflexion von fachlichen Vermittlungsprozessen und beziehen dabei situativ auch Fragen der Leistungsbewertung ein;</li> <li>• orientieren sich bei analogen und digitalen Angeboten des Schulbuchmarktes, untersuchen theoriegeleitet deren Strukturen, reflektieren ihre Funktionen und Einsatzmöglichkeiten und entwickeln Kriterien zu ihrer Beurteilung.</li> </ul>
3	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Die Lehrveranstaltungen dieses Moduls eröffnen den Studierenden den Zugang zur Sprach- und Literaturdidaktik in ihrer Wissenschaftlichkeit ebenso wie in ihrer unterrichtspraktischen Relevanz. In Auseinandersetzung mit den Inhalten des Moduls werden die Entwicklung eines kritisch-reflexiven Bewusstseins hinsichtlich dieses Spannungsfeldes sowie der eigenen Position und Rolle darin gefördert.</p> <p>In den Lehrveranstaltungen wird für die gegenwärtige Unterrichtspraxis grundlegendes sprach- und literaturdidaktisches Wissen als gesichertes oder aber diskutables Ergebnis wissenschaftlicher didaktischer Forschung und Diskurse vermittelt. Zu einer reflektierten Umsetzung dieses Wissens in Handlungskompetenz wird in Grundzügen exemplarisch angeleitet.</p> <p>Curriculare sowie inklusive und inter-/transkulturelle Aspekte der Deutschdidaktik und des Deutschunterrichts werden in den Lehrveranstaltungen themenbezogen berücksichtigt.</p> <p><i>Vorlesung Grundlagen der Deutschdidaktik:</i> umfasst in unterschiedlichen Anteilen eine repräsentative Auswahl aus folgenden Themenkomplexen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Fachdidaktik und Wissenschaft</li> <li>• das Fach Deutsch im Bildungssystem (Bildungs-, Didaktik- und Kompetenzbegriff; Medien-, Literatur- und Textbegriff; Literatur- und Mediendidaktik; Lehrpläne und Abschlussprüfungen) mit besonderer Berücksichtigung des Faktors Heterogenität (z.B. Migrations- und postkoloniale Literatur im DU, Inklusion, Mehrsprachigkeit, Gender);</li> <li>• Schriftlichkeit und Mündlichkeit</li> <li>• Modelle und Methoden des Anfangsunterrichts und der Orthographiedidaktik</li> <li>• Modelle und Methoden der Schreibdidaktik</li> <li>• Modelle und Methoden der mündlichen Kommunikation und der Gesprächsdidaktik</li> <li>• Aneignung und Vermittlung metasprachlichen Wissens; Modelle und Methoden der Grammatikdidaktik</li> <li>• sprachpragmatische, sprachphilosophische und sprachgeschichtliche Themen im DU</li> <li>• Medien- und Lesesozialisation</li> <li>• Lesekompetenz, literarisches Lernen und Leseförderung</li> <li>• KJL im DU</li> <li>• Kanonfrage</li> </ul>



MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gattungs- und Genredidaktik</li> <li>• Literaturgeschichte im DU</li> <li>• Auswirkungen der Digitalisierung auf Gegenstände und Verfahren des Deutschunterrichts</li> <li>• Modelle und Methoden zur Planung von DU</li> </ul> <p><i>Seminar Themen der Sprachdidaktik/ Seminar Themen der Literaturdidaktik:</i> exemplarische Vertiefung eines oder mehrerer der oben genannten Themenbereiche durch Vermittlung und anwendungsbezogene Reflexion fachdidaktischer Modelle und Forschung; Einführung in fachdidaktisch relevante Methoden (z.B. Hypothesenbildung, Datenerhebung und-aufbereitung, qualitative und quantitative Datenauswertung); Rekonstruktion von Aneignungswegen und Modellierung einer daran ausgerichteten Lernbegleitung; Planung, Präsentation und ggf. exemplarische Durchführung (Unterrichtssimulation) sowie Reflexion von Unterricht (auch unter Berücksichtigung spezifischer, z.B. inklusiver, Aneignungsbedingungen); Analyse und Beurteilung von Unterrichtsmaterial.</p> <p>Die Klausur überprüft den Kompetenzerwerb im gesamten Modul, indem sie entsprechend der studierten Modulinhalte aus sprachdidaktischen und literaturdidaktischen Anteilen besteht.</p>
<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Vorlesung, Seminar
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Zwei der Basismodule 1a–c müssen erfolgreich abgeschlossen sein.
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Schriftliche Prüfung (Klausur, 120min.) im Anschluss an die Vorlesung mit sprach- und literaturdidaktischen Anteilen
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erbringung von Studienleistungen; Bestehen der Modulprüfung
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Pflichtmodul (Pflichtmodul im Studiengang <i>Deutsch HRSGe</i> )
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Studienbereichsnote</b> Die Modulnote geht mit 17 % in die Berechnung der Studienbereichsnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Inhaber/in der W 2-Professur Literatur und Didaktik
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Den Studierenden werden (wie oben im Einzelnen benannt) in diesem Modul Kenntnisse und Fähigkeiten zu inklusionsorientierten Fragestellungen im Umfang von 5 LP vermittelt. Die fachlichen und persönlichen Kompetenzen in den Bereichen Unterricht/Förderung, Diagnostik, Kooperation/Koordination und Beratung werden hinsichtlich Methodik, Konzeption und Umsetzung inklusionsorientierter Fragestellungen geschärft.

Kennnummer	Lehrveranstaltung	Sem.	Turnus	K	SSt	Prüfungen/Leistungen	LP
4467DBLA04	Vorlesung: <i>Grundlagen der Deutschdidaktik</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

	Seminar: <i>Themen der Sprachdidaktik</i> oder <i>Themen der Literaturdidaktik</i>	3.–6.	WiSe SoSe	30 h	60 h	Studienleistungen	
Modulprüfung: Schriftliche Prüfung					90 h	Klausur (120min.) im Anschluss an die Vorlesung mit sprach- und literaturdidaktischen Anteilen	
$\Sigma$				60 h	210 h		9

### 2.3 Bachelorarbeit

Modul Bachelorarbeit					
Kennnummer	Workload	Leistungspunkte	Studiensemester	Häufigkeit des Angebots	Dauer
	360 h	12 LP	3.–6. Sem.	WiSe/SoSe	1 Semester
<b>1</b>	<b>Lehrveranstaltungen</b>  a) Bachelorarbeit		<b>Kontaktzeit</b>	<b>Selbststudium</b>  360 h	
<b>2</b>	<p><b>Ziele des Moduls und zu erwerbende Kompetenzen</b></p> <p>Ziel des Moduls ist die erfolgreiche Durchführung der Bachelorarbeit. Sie dient dem Nachweis, dass der Prüfling in der Lage ist, ein thematisch begrenztes Problem aus dem fachwissenschaftlichen Bereich des Studiums mit den erforderlichen Methoden in einem festgelegten Zeitraum wissenschaftlich zu bearbeiten und zu reflektieren. Sie kann im Bereich der NDJ, der SWD oder der ÄDL angefertigt werden.</p> <p>Die Studierenden erwerben die Kompetenz zur eigenständigen Konzeption und Durchführung eines klar umrissenen, überschaubaren Forschungsvorhabens im Kontext intensiver Beratung und Begleitung. Sie erweitern ihre methodischen Kompetenzen und festigen ihre fachwissenschaftlichen Fertigkeiten zur anforderungsgerechten Darstellung komplexer Forschungsinhalte.</p>				
<b>3</b>	<p><b>Inhalte des Moduls</b></p> <p>Das Modul umfasst die Entwicklung und Durchführung der Abschlussarbeit in allen Schritten. Der Bearbeitungszeitraum beträgt 12 Wochen, als Umfang sind 40 Seiten vorgesehen. Ziel ist es, die Studierenden bei der eigenständigen Entwicklung und Durchführung ihrer Bachelorarbeit zu unterstützen. Hierzu zählen u.a. die Themenfindung im Abgleich zur aktuellen Forschung, die Skizzierung des Vorhabens unter klarer Reflexion der verwendeten Methodik, die systematische und strukturierte Durchführung im gegebenen Zeithorizont und die Möglichkeit zum Gespräch über den Arbeitsstand im Rahmen von Sprechstunden.</p> <p>Informationen zur formalen Durchführung der Bachelorarbeit entnehmen Sie bitte den Regelungen in der Prüfungsordnung für die Bachelorstudiengänge im Lehramt.</p>				

MODULHANDBUCH – BACHELOR OF ARTS – UNTERRICHTSFACH DEUTSCH  
LEHRAMT AN GYMNASIEN UND GESAMTSCHULEN/BERUFSSKOLLEGS

<b>4</b>	<b>Lehr- und Lernformen</b> Bachelorarbeit
<b>5</b>	<b>Modulvoraussetzungen</b> Erfolgreicher Abschluss aller Basismodule; Fremdsprachenkenntnisse gem. § 8 Abs. 1
<b>6</b>	<b>Form der Modulprüfung</b> Bachelorarbeit
<b>7</b>	<b>Voraussetzungen für die Vergabe von Leistungspunkten</b> Erfolgreicher Abschluss der Bachelorarbeit
<b>8</b>	<b>Verwendung des Moduls (in anderen Studiengängen)</b> Wahlpflichtmodul
<b>9</b>	<b>Stellenwert der Modulnote für die Gesamtnote</b> Die Note der Bachelorarbeit geht mit 12/180 in die Berechnung der Gesamtnote ein.
<b>10</b>	<b>Modulbeauftragte/r</b> Geschäftsführende/r Direktorin/Direktor des veranstaltenden Instituts
<b>11</b>	<b>Sonstige Informationen</b> Das Aufbaumodul der Abteilung, in der die Bachelorarbeit geschrieben wird, soll erfolgreich abgeschlossen sein.

### 3 Studienhilfen

#### 3.1 Exemplarischer Musterstudienplan für das Fach Deutsch im LA GymGe/BK

Semester	Module	Bachelorarbeit*	Σ LP**
1. Sem.	<b>BM1c Grundlagen des Studiums der Älteren Deutschen Sprache und Literatur</b>  Vorlesung: Einführung in die Germanistische Mediävistik	<b>BM1a Grundlagen des Studiums der Neueren Deutschen Literaturwissenschaft</b>  Vorlesung:: Literaturgeschichte  Einführungsseminar: Einführung in die Neuere deutsche Literaturwissenschaft  Schriftliche Prüfung: Klausur  <b>9 LP</b>	Ca. 12
2. Sem.	Einführungsseminar: Grundlagen Älterer deutscher Sprache und Literatur  Schriftliche Prüfung: Klausur  <b>9 LP</b>	<b>BM2 Anwendung fachwissenschaftlicher Kompetenzen</b>  Proseminar Ausgewählter Bereich der NDL und method. Grundlagen  Proseminar Ausgewählter Bereich der SWD und Arbeitstechniken  Kombinierte Prüfung: Hausarbeit mit Reflexionsgespräch  <b>6 LP</b>	Ca. 12
3. Sem.	<b>AM1 Neuere Deutsche Literatur: Geschichte, Vermittlung, Aspekte der Forschung</b>  Vorlesung/Hauptseminar: Literaturgeschichte des 17.-21. Jahrhunderts	<b>BM1b Grundlagen des Studiums der Sprachwissenschaft des Deutschen</b>  Vorlesung/Proseminar Ausgewählte Themen der SWD  Einführungsseminar: Einführung in die SWD  Schriftliche Prüfung: Klausur  <b>9 LP</b>	Ca. 12
4. Sem.	Hauptseminar: Ausgewählte Bereiche der Neueren Deutschen Literatur  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit  <b>9 LP</b>	<b>AM2 Sprachwissenschaft des Deutschen</b>  Seminar: Satz, Text, Diskurs  Schriftliche Prüfung: Hausarbeit	Ca. 15
5. Sem.		Seminar: Linguistische und/oder psycholing. Exploration  <b>9 LP</b>	
6. Sem.	<b>AM4 Grundlagen der Sprach- und Literaturdidaktik</b>  Vorlesung: Grundlagen der Deutschdidaktik  Seminar: Themen der Sprachdidaktik oder Themen der Literaturdidaktik  Schriftliche Prüfung: Klausur  <b>9 LP</b>	<b>[Bachelorarbeit]</b>  <b>[12 LP]</b>	9 [+ 12]  lgs. 69

\* Die Studierenden können wählen, ob sie die Bachelorarbeit im Studienbereich Deutsch oder in ihrem zweiten Fach schreiben möchten.

\*\* Die LP-Gesamtzahl bezieht sich auf den Abschluss des Studienbereichs Deutsch ohne Bachelorarbeit (69 LP). Hinzu kommen 12 LP, wenn die Bachelorarbeit in Deutsch geschrieben wird.

### 3.2 Fach- und Prüfungsberatung

Dringend empfohlen wird die Teilnahme an einer Studienberatung zu Beginn des ersten Fachsemesters zur Organisation des Bachelorstudiums und der studienbegleitenden Prüfungen. Diese Beratung kann auch fachübergreifend durchgeführt werden. Darüber hinaus ist eine fachinterne Beratung am Ende des dritten oder zu Beginn des vierten Fachsemesters dringend empfohlen, die über die Organisation der Aufbaumodule und Prüfungen informiert (<https://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/12406.html>).

Einen Teil der Beratungsaufgaben übernimmt das Zentrum für LehrerInnenbildung (ZfL), das insbesondere fachspezifische Beratungen in Kombination mit Beratungen zu fächerübergreifenden Fragen und Problemen anbietet (<http://zfl.uni-koeln.de>). Über das *ZfL-Navi* sind alle wesentlichen allgemeinen und spezifischen Informationsblätter, Modulhandbücher, Praxisphasen-Mitteilungen, Prüfungsordnungen, Bestimmungen zu Auslandsaufenthalten etc. zugänglich und ausdrückbar (<https://zfl.uni-koeln.de/zfl-navi.html>).

Für die Auskunfterteilung in allen prüfungsrechtlichen Angelegenheiten ist die Stelle Prüfungsrecht im Dekanat der Philosophischen Fakultät zuständig.

<https://phil-fak.uni-koeln.de/fakultaet/pruefungsrecht>

### 3.3 Weitere Informations- und Beratungsangebote

Für die Anerkennung und Anrechnung von an auswärtigen Universitäten oder von in anderen Lehramts- oder B.A.-Studiengängen an der Universität von Köln erbrachten Studienleistungen stehen im IdSL I Ansprechpartner zur Verfügung (<http://idsl1.phil-fak.uni-koeln.de/15301.html>). Informationen zu diesem Anerkennungs-/ Anrechnungsprozess und die dafür benötigten Formulare und Unterlagen finden sich auf den entsprechenden Seiten der Philosophischen Fakultät (<https://phil-fak.uni-koeln.de/32542.html>). Über die Bedingungen einer nach der Anerkennung möglichen Höhereinstufung informiert das ZfL (<https://zfl.uni-koeln.de/beratung-service.html>).